



Gymnasium

Steigerwald-Landschulheim

Wiesentheid

Öffentliche Internatsschule:

Sprachliches Gymnasium

Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium

mit sozialwissenschaftlichem Profil

Hans-Zander-Platz 1
97353 Wiesentheid
Telefon 09383 9721-0
Telefax 09383 9721-44
E-Mail: sekretariat@lsh-
wiesentheid.de
www.lsh-wiesentheid.de

Jahresbericht 2018 zur Umsetzung von Weltethos

1. Verankerung von WE in der Schulkultur und im Unterricht

Nach unserer Auszeichnung zur Weltethos-Schule im Januar 2018, galt es im weiteren Verlauf des Jahres, das Bewusstsein für diese Auszeichnung in der Schulfamilie zu festigen. Deshalb stand auch unser Jahresthema im Zeichen von Weltethos. Im Schuljahr 2017/ 2018 wollten wir mit dem Thema „LSH - wir leben Vielfalt“ Schüler und Lehrer noch stärker für die Weltethos- Werte sensibel machen und zu Projekten anregen, mit denen sich die Schüler und Lehrer im laufenden Unterricht über das Schuljahr hinweg immer wieder beschäftigen. Im Juli 2018 fanden diese Projekte dann ihren Abschluss und deren Ergebnisse wurden beim Schulfest am Schuljahresende präsentiert.

So hat eine Projektgruppe während des Schuljahres an dem Literatur-Wettbewerb „Würzburg liest - Jehuda Amichai „Nicht von jetzt nicht von hier“ teilgenommen, wobei sie den Inhalt des Buches auch künstlerisch wiedergegeben haben. Selbst gestaltete Bilder wurden mit QR-Codes gekoppelt, mit Hilfe derer sich der Nutzer dann über das Buch und seine Hintergründe informieren kann. Die Projektgruppe des LSH hat damit den ersten Platz belegt und eine Auszeichnung erhalten. Dies freut uns besonders auch wegen unseres Austauschprogrammes mit Israel. Am Schulfest wurde das Kunstprojekt dann ausgestellt, wobei darüber informiert und diskutiert wurde.

Eine weitere Schülergruppe entwarf zu den vielen verschiedenen Ländern, aus denen unsere Schüler kommen, ein Quiz. Dadurch konnten die Besucher des Schulfestes Näheres über diese Herkunftsländer erfahren. Spezifischere Informationen und Erfahrungen über z.B. Spiele und Literatur aus verschiedenen Nationen, Kleidung und Accessoires sowie Kulinarisches aus den Heimatländern unserer Schüler haben weitere Projektgruppen erarbeitet, gestaltet und angeboten. Zu den Lebensverhältnissen und Perspektiven junger Menschen in diesen Ländern hat eine weitere Gruppe eine

Ausstellung erstellt und am Schulfest präsentiert. Dabei ging es v.a. auch um Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Jugendlichen.

Manche Aktionen waren zudem verbunden mit einer Versteigerung o.Ä. zugunsten der Africa Foundation und unseres Patenkindes in Indien.

(Eine Auswahl an Fotos von den Projekttagen wurde bereits zugeschickt.)

Die Einführung eines Jahresthemas erscheint uns deshalb sinnvoll, weil dadurch gewährleistet wird, dass sich die Schüler mit einem bestimmten Thema sowohl im alltäglichen Unterricht als auch in kleineren und größeren Projekten und Exkursionen intensiv über einen längeren Zeitraum beschäftigen können. So hat sich jede Projektgruppe mit verschiedenen Schwerpunkten von WE auseinandersetzen und das Bewusstsein für WE festigen können.

Das Jahresthema für das Schuljahr 2018/2019 lautet „Den Gipfel stürmen“, diesmal kein explizites Weltethos-Thema, da wir ja sowieso zum Zwei-Jahres-Thema der WE-Stiftung Veranstaltungen mit den Schülern planen.

Dennoch machen wir in der Schulentwicklung mit der Angleichung unseres Schulprogramms deutlich, dass Weltethos durch das Jahr hindurch immer im Schulalltag präsent ist:

„Unsere Schule strebt danach, den Schüler*innen ein umfassendes Maß an propädeutischem Wissen, an Fertigkeiten, an kultureller Bildung und ethischen Werten mit auf den weiteren Lebensweg zu geben. **Wir handeln in einem Geist und Klima der Toleranz sowie Weltoffenheit und bereiten unsere Schüler*innen gezielt darauf vor, gemeinsam mit Menschen anderer Kulturen, Sprachen, Religionen und moralischen Vorstellungen zu arbeiten und im Austausch zu stehen.**“

(Präambel des Schulprogramms, Februar 2018)

2. Spezielle Projekte zum Zwei - Jahres - Thema

In der zweiten Hälfte des Jahres, also mit Beginn des Schuljahres 2018/19, sollte der Schwerpunkt auf das Zwei-Jahres-Thema der Weltethos-Schulen „Friedenserziehung in einer Welt voller Gewalt“ gelegt werden. Für das friedliche Miteinander aller Nationen, Kulturen und Religionen wurde ab Mitte November bis zu den Weihnachtsferien wöchentlich eine sogenannte „Auszeit zum Durchatmen und Nachdenken“ angeboten. Diese war alters- und klassenübergreifend konzipiert. Da sie außerdem in der großen Pause stattfand, waren keine Stundenausfälle bzw. Vertretungen erforderlich. Darüber informiert wurden die Schüler durch Plakate im Schulhaus und persönliche Einladungen. Immer freitags versammelten sich interessierte Schüler für ca. 25 Minuten zum Thema „Frieden schmieden“. Während des gemütlichen Beisammenseins im Sitzkreis bei Tee, Keksen und zum Teil Musik hörten und reflektierten die Schüler Texte, Lieder usw. zu folgenden Teilthemen: Frieden - was ist das?, Frieden - Voraussetzung für eine nachhaltige Zukunft unseres Planeten?, Frieden weltweit - eine Vision?, Frieden schmieden- wie geht das?

(Fotos zur Auszeit „Frieden schmieden“ wurden bereits zugeschickt.)

Im Oktober haben wir zudem überlegt, was wir an unserer Schule für wichtig erachten, um Frieden schaffen und dauerhaft gewährleisten zu können. Dabei sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die europäischen Werte als Grundlage unserer friedlichen und freien Gesellschaft unseren Schülern noch bewusster gemacht und vermittelt werden müssen (europäische Werte: humanistisches Denken, Rationalität, Säkularität, Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte). Deshalb haben wir zum Tag der Menschenrechte im Dezember einen Workshop für die 10. Jahrgangsstufe von der Organisation „Frieden ist“ organisiert.

Zum besseren Verständnis des Inhalts des Workshops, der einen Vormittag umfasste, sei hier von der Internetseite der gemeinnützigen, humanistischen, unabhängigen und überparteilichen Organisation „Team Freiheit“ aus Österreich zitiert:

„Die Europäischen Werte, und was sie für unser Leben bedeuten, begleiten den gesamten Workshop. Den Schülerinnen und Schülern wird anschaulich bewusst gemacht, welchen Einfluss die Europäischen Werte auf ihren Alltag und ihr Leben haben. Im historischen Kontext wird darüber hinaus Wissen zu Entwicklung und Verlust dieser Werte vermittelt. Den Jugendlichen wird klar, dass die demokratische Mitgestaltung in ihren Händen liegt und sie so aktiv zur Gestaltung unserer Gesellschaft beitragen können.“
(www.friedenist.com/workshops)

Die einzelnen Bausteine dieses Workshops sind:

Auftakt mit dem Song zur Bildungsinitiative "Frieden ist kein Wintergarten", anschließend gemeinsame Reflexion "Was bedeutet es, Frieden zu erhalten?";

Gruppenspiele, mit deren Hilfe die europäischen Werte veranschaulicht und in die SchülerInnenrealität transferiert werden;

Gruppenarbeit "Zukunftsvision 2070" - Ausarbeitung von Szenarien im Hinblick auf die europäischen Werte ;

Informationseinheit - Blick auf die Weltkarte, wo gibt es z.B. Pressefreiheit, Menschenrechte usw.;

Gruppenarbeit: Werte-Recherche im historischen Kontext:

Die Schülerinnen und Schüler recherchieren die Begriffe der sechs europäischen Werte und die Lebensgeschichten von Menschen, die in diesem Zusammenhang gesellschaftlich etwas bewirkt haben;

Vortrag im Ausmaß einer Unterrichtseinheit (ca. 50 Minuten), dabei aktives Mitwirken der Schüler , Präsentation der Ergebnisse aus der vorangegangenen Gruppenarbeit, Informationseinheit Schwerpunkt Menschenrechte;

Vision und Handlungsimpuls : wie kann ich das Geschehen in unserer Gesellschaft mitgestalten?, die Bedeutung politischer Bildung.

Die Themen des Workshops wurden bereits in den Unterrichtsstunden davor vorbereitet und in den Stunden danach nachbereitet bzw. der Workshop reflektiert.

Dabei stellten die Schüler auch selbst fest, dass gerade bei Themen wie diesen, d.h. Menschenrechte, Friedensstiftung u.Ä., die Unterschiede in ihrer Religion und Kultur in den

Hintergrund treten, weil man ein gemeinsames Interesse und Ziel hat, nämlich die friedliche und freie Gestaltung der Gesellschaft. So denken wir, dass wir mit den genannten Projekten auch einen Beitrag zur politischen Bildung und zum interkulturellen Lernen geleistet haben.

Die Kosten für den Workshop wurden mit unserem Budget von der Stiftung Weltethos finanziert. Der Rest der Kosten (Anreisekosten der Referenten) wurde von unserem Förderverein übernommen.

(Fotos zum Workshop wurden bereits zugeschickt.)

3. Leben in der Gemeinschaft

Unser soziales Leben und Lernen am LSH wird, wie auch schon in der Bewerbung mitgeteilt, durch zahlreiche feste Bestandteile des Schullebens gestaltet. Alleine der soziale Zweig unserer Schule trägt einen Großteil dazu bei. An dieser Stelle sind beispielhaft noch einmal der regelmäßige Austausch mit den Mainfränkischen Werkstätten, die Behindertenfahrt, der Austausch mit Flüchtlingen, die Integration einer Bibliothekskraft mit Behinderung uvm. zu nennen. All diese Elemente unseres Schullebens zielen darauf, jeden in seiner Einzigartigkeit zu sehen und daraus ein einander wertschätzendes Miteinander zu schaffen.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass sich die Schule für kommendes Schuljahr vorgenommen hat, das Tagesheim zu verbessern, u.a. indem mehr Freizeitangebote für die Schüler angeboten werden. In diesem Zusammenhang ist voraussichtlich auch eine Weltethos-Arbeitsgemeinschaft in Planung, allerdings sind das momentan noch Gedanken, die erst noch reifen müssen.

Zudem wurde ein Weltethos-Seminar für die Oberstufe 2019/2021 ausgeschrieben. Darin sollen mit den Schülern zunächst die Theorie bzw. die Textgrundlagen von Weltethos erarbeitet werden, um darauf aufbauend mit den Schülern WE-Veranstaltungen für ein ganzes Schuljahr zu planen und durchzuführen. Es bleibt noch abzuwarten, ob bzw. wie viele Schüler sich dafür einschreiben.

4. Kommunikation und Kooperation

Die Kooperation mit der Schulleitung und mit den Kollegen ist offen und konstruktiv. Sowohl die Schulleitung als auch das Kollegium unterstützen Frau Burkard und mich, wenn wir das benötigen. Die Kollegen sind WE gegenüber offen, z.B. bei der Wahl des Jahresthemas. Sie bemühen sich wirklich, ein Projekt ins Leben zu rufen, welches damit zu tun hat. Die Eltern sind bisher nur in Vertretung durch den Elternbeirat mit WE in Kontakt gekommen. Der Elternbeirat begrüßt dieses Engagement und unterstützt, wo es möglich ist. Z.B. hat er am Schulfest zum Thema „Wir leben Vielfalt“ einen Stand mit einem Quiz zum Thema (politische) Bildung gemacht. Vor allem auch für die Eltern und für Außenstehende ist geplant, die Weltethos-Ausstellung in unser Schulhaus oder in das Rathaus in Wiesentheid zu holen.

Der Schülerkreis, der aktiv mitarbeitet, ist noch nicht sehr groß, aber er ist vorhanden. Mit den oben genannten Ideen, eine Arbeitsgemeinschaft zu gründen und ein Seminar durchzuführen, soll dieser Schülerkreis in den nächsten Jahren vergrößert werden.

5. Zusammenarbeit der Schule mit der Stiftung

Die Weltethos - Ausstellung sollte eigentlich schon für Juli 2018 ausgeliehen werden und wir waren bereits mit dem zuständigen Mitarbeiter in Kontakt, jedoch ist es aus organisatorischen Gründen im Sommer gescheitert. Sobald es aber von unserer Seite sinnvoll erscheint und organisatorisch möglich ist, werden wir die Ausstellung leihen.

Außer den Ordnern mit WE-Material haben wir in diesem Jahr noch keine weiteren Materialien genutzt, wir haben für oben genannte Projekte z.T. eigene Materialien verwendet oder entworfen.

Als „Neuling“ unter den WE-Schulen war der Leitfaden für den Jahresbericht auf jeden Fall eine Hilfe. Außerdem ist es eine große Hilfe, jederzeit mit Frau Willke in Kontakt treten zu können, da die Routine mit den Formalien z.T. noch nicht vorhanden ist. Frau Willke ist eine große Unterstützung.

6. Verfügbare Materialien (können bei Bedarf zugeschickt werden)

- Fotos
(Fotos von den Projekttagen, der Auszeit „Frieden schmieden“ und vom Workshop „Frieden ist“ wurden bereits zugeschickt.)
- Schulprogramm 2018
- Aufbau und Texte der Auszeit zum Thema „Frieden schmieden“
- Materialien und Information zum Workshop: www.friedenist.com
- Ausschreibung des Weltethos-Seminars

Wiesentheid, den 21.12.2018

(K. Pfof)

Erziehung zu Verantwortungsbewusstsein,
Toleranz und Weltoffenheit

